

**Unternehmensname**

**Ort**

Bericht über die Prüfung des  
Jahresabschlusses zum TT.MMMM JJWJ  
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr JJWJ

Ausfertigung Nr.: 1

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Prüfungsauftrag</b>	<b>3</b>
<b>2. Grundsätzliche Feststellungen</b>	<b>4</b>
2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung	4
2.1.1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage	4
2.1.2 Voraussichtliche Entwicklung	5
2.1.3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	5
2.2 Zusammenfassende Feststellung	5
<b>3. Unrichtigkeiten oder Verstöße</b>	<b>6</b>
3.1 Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften	7
3.2 Beachtung sonstiger gesetzlicher und gesellschaftsvertraglicher Regelungen	7
3.3 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	7
3.4 Wichtige Veränderungen der rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse	7
<b>4. Durchführung der Prüfung</b>	<b>7</b>
4.1 Gegenstand der Prüfung	7
4.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	8
<b>5. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung</b>	<b>10</b>
5.1 Buchführung und zugehörige Unterlagen	10
5.2 Jahresabschluss	11
5.3 Lagebericht	12
<b>6. Gesamtaussage des Jahresabschlusses</b>	<b>12</b>
6.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
6.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen sowie deren Änderungen	12
6.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	12
<b>7. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>13</b>
7.1 Vermögenslage	13
7.2 Finanzlage	18
7.3 Ertragslage	22
<b>8. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>25</b>

### Anlagen

- 1. Bilanz zum TT.MMMM.JJWJ**
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom TT.MM. bis TT.MM.JJWJ**
- 3. Anhang für das Geschäftsjahr JJWJ**
- 4. Lagebericht für das Geschäftsjahr JJWJ**
- 5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**
- 6. Allgemeine Auftragsbedingungen**

Unternehmensname TT.MM.JJWJ

- 2 -

**Prüfungsbericht**

Unternehmensname TT.MM.JJWJ

- 3 -

## 1. Prüfungsauftrag

[1] Die Geschäftsführung der

**Unternehmensname**  
**Ort**

hat uns mit Schreiben vom TT.MM. JJWJ beauftragt, den Jahresabschluss zum TT.MMMM JJWJ unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr JJWJ nach berufüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

[2] Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss der Gesellschafterversammlung vom TT.MM..JJFJ zugrunde, auf der wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB). Wir haben den Prüfungsauftrag mit Schreiben vom TT.MM.JJFJ angenommen. Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat uns die Einverständniserklärung zum Auftragsinhalt und den Allgemeine Auftragsbedingungen am TT.MM..JJFJ schriftlich erteilt.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss der Gesellschafterversammlung vom TT.MM..JJFJ zu Grunde, auf der wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB).

[3] Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 319, 319a, 319b HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 20 ff. unserer Berufssatzung entgegen.

[4] Die Unternehmensname ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als mittelgroße Kapitalgesellschaft einzustufen und daher prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB.

[5] Wir haben den Jahresabschluss gemäß § 317 HGB unter Beachtung der von der IFAC herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) und den ergänzenden Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) durchgeführt und die Prüfung so geplant, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss (unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung) und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

[6] Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

[7] Der Bericht enthält in Abschnitt 2 und 3, Tz 11 bis Tz 37 vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in Abschnitt 4, Tz 38 bis Tz 63 und Abschnitt 5 und 6, Tz 64 bis Tz 83 im Einzelnen dargestellt. Eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geben wir im Abschnitt 7, Tz 84 bis Tz 44. Der aufgrund der Prüfung erteilte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt 8 Tz XXX bis Tz XXX wiedergegeben.

[8] Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz, Anlage 1, der Gewinn- und Verlustrechnung, Anlage 2 und dem Anhang, Anlage 3 sowie den geprüften Lagebericht, Anlage 4 beigefügt.

[9] Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in Anlage 6 tabellarisch dargestellt.

- [ 10 ] Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017“ zugrunde, Anlage 7.

## **2. Grundsätzliche Feststellungen**

### **2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung**

- [ 11 ] Der Geschäftsführer hat im Jahresabschluss (Anlagen 1 - 3) und im Lagebericht (Anlage 4) die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beurteilt.
- [ 12 ] Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Gesellschaft ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.
- [ 13 ] Gegenstand der Unternehmensname ist die Erbringung von Bau- und Ingenieurleistungen im Straßen-, Erd- und Kanalbau sowie der Handel mit Heizöl, Diesel und Schmierstoffen. Weiterhin bestehen zur Unterstützung der Betriebsleistung Beteiligungen, durch die eine Deckung mit den wesentlichen Baustoffen, insbesondere Asphaltmischgut sichergestellt ist.
- [ 14 ] Der Lagebericht enthält die folgenden wesentlichen Aussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf in JJWJ, zur voraussichtlichen Entwicklung im Geschäftsjahr JJFJ sowie den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

#### **2.1.1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

- [ 15 ] 1) Im Bundesland konnte zum wiederholten Male nicht mit der bundesweiten Entwicklung Schritt gehalten werden, insgesamt wurde ein Umsatzplus von 0 % erwirtschaftet. Erfreulicherweise konnten sowohl beim Bau (+ 0 %) als auch im öffentlichen Bau (+ 0 %) die Umsätze gesteigert werden, wenngleich dadurch eine Kompensation der Rückgänge aus dem Vorjahr erfolgte.
- [ 16 ] 2) Aufgrund einem verhältnismäßig geringen Krankenstand und einer guten Auslastung konnten wir im 2. Halbjahr JJFJ deutlich zulegen und somit die Gesamtleistung des Vorjahres (€ 0 Mio.) um knapp 0% auf € 0 Mio. steigern. Der Jahresüberschuss liegt mit € 0 Mio. dabei auf dem Niveau des Vorjahres. Der Bestand an halbfertigen Arbeiten erhöhte sich von € 0 Mio. auf € 0 Mio.
- 3) Der A-Bereich erzielte mit einer Gesamtleistung von € 0 Mio. (Vorjahr: € 0 Mio.) einen Jahresüberschuss in Höhe von € 0 Mio. (Vorjahr: € 0 Mio.).
- [ 17 ] 4) Der Jahresüberschuss des gesamten Unternehmens beträgt € 0 Mio. Es wird der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, € 0 Mio. in Gewinnrücklagen einzustellen.

### 2.1.2 Voraussichtliche Entwicklung

- [ 18 ] 5) Im Gegensatz zum Vorjahr konnte das Jahr JJVJ mit einem deutlich größeren Auftragsbestand abgeschlossen werden. Die Umsatzreichweite betrug dabei ca. 0 Monate.
- 6) Anders als in den Vorjahren blicken wir etwas entspannter auf das Folgejahr JJFJ. Durch den höheren Auftragsbestand haben wir die Hoffnung, dass sich die Marktsituation insbesondere im traditionell schwierigen ersten Halbjahr etwas entspannt. Dennoch wird der Trend, verhältnismäßig kleine Gewerke auszuschreiben, auch im Jahr JJFJ Bestand haben.
- 7) Für das Jahr JJFJ wird ebenfalls mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

### 2.1.3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

- [ 19 ] 8) Einen Wettbewerbsvorteil bietet die Beteiligung am Werk Ort. Hierdurch ist das Unternehmen in der Lage, seinen Bedarf an dem wesentlichen Lieferungen in weiten Teilen des Marktgebietes kurzfristig zu decken.
- 9) Zusammen mit dem sich deutlich abzeichnenden Fachkräftemangel, der auch die ausschreibenden Stellen betrifft, werden die Herausforderungen für die heimische Wirtschaft unverändert groß sein. Der bisherige Kurs, verstärkt auf Auszubildende im gewerblichen Bereich zu setzen, dürfte ebenfalls deutlich schwieriger werden. Ungeachtet dessen wird Unternehmenname weiterhin in einen modernen Maschinenpark investieren, um hier Wettbewerbsvorteile gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen.

## 2.2 Zusammenfassende Feststellung

zu Tz 1) bis 4)

- [ 20 ] Das Unternehmen der Gesellschaft umfasst die Unternehmensbereiche A und B mit dem Vertrieb. Die Ergebnisse dieser Unternehmensbereiche haben wir unter Tz XXX und Tz XXX gesondert dargestellt. Der Jahresüberschuss des Jahres JJWJ in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 0 T€) verteilt sich auf den Unternehmensbereich des A mit 0 T€ (Vorjahr 0 T€) und den Unternehmensbereich B mit 0 T€ (Vorjahr 0 T€).
- [ 21 ] Die Gesamtleistung der Gesellschaft bewegt sich mit 0 T€ auf dem Niveau des Vorjahres mit 0 T€. Im Unternehmensbereich A konnte die Gesamtleistung um 0 T€ gesteigert werden, während im Bereich B eine Reduzierung der Gesamtleistung um 0 T€ zu verzeichnen ist, vgl. Tz 103, XXX und XXX. Die Umsätze des Bereichs B waren aufgrund fallender Preise im Geschäftsjahr JJVJ rückläufig.
- [ 22 ] Die Vermögenslage der Gesellschaft weist eine stabile Vermögensstruktur auf. Das langfristig gebundene Vermögen ist weitgehend durch Eigenkapital, mittelfristige Bankkredite sowie Gesellschafterdarlehen und das kurz- und mittelfristig gebundene Vermögen in entsprechender Weise durch sonstige kurz- und mittelfristige Mittel finanziert, vgl. Tz 88 und 89.
- [ 23 ] Die Gesellschaft hat, wie im Vorjahr, eine offene Saldierung der Auftragsbestände in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 0 T€) mit den erhaltenen Anzahlungen im Jahresabschluss vorgenommen.

- [ 24 ] Die im Lagebericht angegebene Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag in Höhe von ca. 0%, beinhaltet den noch nicht verteilten Bilanzgewinn in Höhe von 0 T€. Dieser entspricht dem Jahresüberschuss JJVJ. Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, von dem Bilanzgewinn eine Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 0 T€ vorzunehmen und 0 T€ auf den Darlehenskonten der Gesellschafter zu verteilen.
- [ 25 ] In Tz 88 und 89 haben wir bei der Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur keine Saldierung der Auftragsbestände mit den erhaltenen Anzahlungen vorgenommen und den Gewinnverwendungsvorschlag für JJVJ bereits umgesetzt. Aufgrund dieser Auswertung ergibt sich eine Eigenkapitalquote zum Stichtag in Höhe von 0% (Vorjahr 0%). Positiv zu berücksichtigen ist, dass nach erfolgter Gewinnverwendung in den sonstigen Verbindlichkeiten gewährte Darlehen der Gesellschafter in Höhe von 0 T€ (Vorjahr JJVJ T€) enthalten sind. Dies entspräche 0% in JJVJ und 0% im Jahr JJVJ der jeweiligen Bilanzsummen, vgl. Tz 88 und 89.
- zu Tz 5) bis 7)
- [ 26 ] Nach dem im Lagebericht dargestellten Trend der Auftraggeber vermehrt kleinere Einheiten auszuschreiben, ist es für die Gesellschaft bedeutend, ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Investitionen in einen modernen Maschinenpark und die Ausbildung eigener Mitarbeiter zu sichern. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich in JJVJ auf 0T€, vgl. Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs, Anlage 3. Die Investitionen lagen damit deutlich über den Abschreibungen des Jahres in Höhe von 0 T€. Durch die Verschmelzung mit der Name GmbH ist Sachanlagevermögen mit einem Buchwert in Höhe von 0 T€ über die Anschaffungen des laufenden Jahres hinaus zugegangen.
- [ 27 ] Nach den uns vorgelegten vorläufigen Auswertungen der Finanzbuchhaltung für das Geschäftsjahr JJWJ, erwartet die Geschäftsleitung für JJWJ in beiden Unternehmensbereichen ein positives Ergebnis. Die Höhe des Ergebnisses wird dabei massgeblich von den Abnahmen von Aufträgen im vierten Quartal JJWJ und den danach zu stellenden Schlussrechnungen beeinflusst.
- zu Tz 8) bis 9)
- [ 28 ] Der Investitionsbereitschaft der Auftraggeber kommt für die Entwicklung der Gesellschaft weiterhin besondere Bedeutung zu, da mehr als 75% der Umsätze von diesen Auftraggebern erteilt werden.
- [ 29 ] Die obigen Ausführungen werden in Abschnitt 7 durch eine analytische Darstellung wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.
- [ 30 ] Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Darstellung der Lage des Unternehmens in Jahresabschluss und Lagebericht durch den gesetzlichen Vertreter zutreffend ist und mit den von uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen übereinstimmt. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

### **3. Unrichtigkeiten oder Verstöße**

- [ 31 ] Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen zu berichten, welche die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder ihren Bestand gefährden.

### **3.1 Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften**

- [ 32 ] Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir keine Unrichtigkeiten oder Verstöße in der Rechnungslegung gegen gesetzliche Vorschriften festgestellt. Auch konnten wir keine schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder die Satzung erkennen.

### **3.2 Beachtung sonstiger gesetzlicher und gesellschaftsvertraglicher Regelungen**

- [ 33 ] Der Jahresabschluss der Unternehmensname zum TT.MM.JJVJ wurde am TT.MM.JJWJ mit Lagebericht im Unternehmensregister offengelegt.
- [ 34 ] Nach § 264 (1) i.V.m. § 264a (1) HGB ist der Jahresabschluss für mittelgroße Gesellschaften innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufzustellen.

### **3.3 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen**

- [ 35 ] Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen i. S. d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB festgestellt.

### **3.4 Wichtige Veränderungen der rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse**

- [ 36 ] Mit UR-Nr. 4711/JJJJ Notare, Ort vom TT.MM.JJVJ, wurde ein Verschmelzungsvertrag zwischen der Gesellschaft GmbH mit Sitz in Ort (übertragende Gesellschaft) und der Unternehmensname (übernehmende Gesellschaft) beurkundet. Die Übernahme des Vermögens der Gesellschaft GmbH erfolgte zum Ablauf des TT.MM.JJVJ. Die Unternehmensname war alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft GmbH. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der Unternehmensname in Ort erfolgte am TT.MM.JJWJ.
- [ 37 ] In Anlage 6 dieses Berichtes sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse der Unternehmensname ausführlich dargestellt.

## **4. Durchführung der Prüfung**

### **4.1 Gegenstand der Prüfung**

- [ 38 ] Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.
- [ 39 ] Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum TT. MMMM JJWJ, Anlagen 1 bis 3 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr JJWJ, Anlage 4 sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung.
- [ 40 ] Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.



- [ 41 ] Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.
- [ 42 ] Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

#### **4.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung**

- [ 43 ] Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB, die von der IFAC herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) und den ergänzenden Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beachtet. Wir haben unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss (unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung) und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen. Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.
- [ 44 ] Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für die Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.
- [ 45 ] Der uns zur Prüfung übergebene Jahresabschluss zum TT.MM.JJWJ wurde von der B & C GmbH & Co. KG Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Ort unter Verwendung der Programme Rechnungswesen des DATEV Rechenzentrums erstellt. Der Jahresabschluss wurde unter dem Datum vom TT.MM.JJWJ mit folgender Bescheinigung versehen:  
  
"Nachstehender Jahresabschluss zum TT.MMMM JJWJ wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der Firma Unternehmensname, Ort erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand unseres Auftrages. Auf die Ausführungen zur erfolgten Jahresabschlussprüfung JJWJ unter - A. Erstellungsauftrag - wird hingewiesen."  
  
[ 46 ] Die Prüfungsarbeiten haben wir vom TT.MM.JJWJ bis TT.MM.JJWJ in den Geschäftsräumen der Unternehmensname in Ort durchgeführt. Die Prüfungsplanung, Auswertung der Prüfungsunterlagen und Arbeitspapiere sowie die Berichterstellung erfolgte in unserer Kanzlei in Ort.
- [ 47 ] Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute, Auskünfte von Rechtsanwälten sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.
- [ 48 ] Auskünfte erteilten uns der Geschäftsführer Herr XX sowie die uns benannten Sachbearbeiter. Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns bereitwillig erbracht worden.
- [ 49 ] Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

- [ 50 ] In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.
- [ 51 ] Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz).
- [ 52 ] Die Lageeinschätzung basierte insbesondere auf der Prüfung des Vorjahresabschlusses, auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Branchenrisiken und Unternehmensstrategie. Die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie aus Presseveröffentlichungen bekannt.
- [ 53 ] Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt.
- [ 54 ] Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.
- [ 55 ] Folgende Prüfungsschwerpunkte wurden im Berichtsjahr festgelegt:
- Vollständigkeit und Bewertung der Sachanlagen und Finanzanlagen,
  - Vollständigkeit und Bewertung der Vorräte,
  - Vollständigkeit und Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,
  - Vollständigkeit und Bewertung der liquiden Mittel und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,
  - Vollständigkeit und Bewertung des Eigenkapitals,
  - Vollständigkeit und Bewertung der sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten,
  - Vollständigkeit und Bewertung der erhaltenen Anzahlungen,
  - Inhalt und Analyse wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung.
- [ 56 ] Das Anlagevermögen ist durch eine EDV-geführte Anlagenbuchhaltung nachgewiesen, die sämtliche für die Ordnungsmäßigkeit notwendigen Daten enthält. Die einzelnen Bestände sind in einem Inventar zum Bilanzstichtag belegt.
- [ 57 ] Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Kontoauszüge und Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.
- [ 58 ] An der Inventuraufnahme der Vorräte haben wir nicht teilgenommen, da der Prüfungsauftrag nach dem Bilanzstichtag erteilt wurde. Wir haben die unterzeichneten Inventurlisten geprüft und die Bewertung der zwischenzeitlich abgerechneten oder fortgeführten Aufträge anhand der Kostenstellenrechnung auf ihre Vollständigkeit und Werthaltigkeit hin überprüft. Die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Abwertungen bei Aufträgen beruhen auf den geprüften Ausgangsrechnungen bzw. den Auswertungen der Kostenstellen. Zur Beurteilung einer Periodenabgrenzung der gestellten Ausgangsrechnungen haben wir eine Cut-Off-Prüfung durchgeführt und hierzu auch die Abnahmeprotokolle eingesehen.

- [ 59 ] Die Forderungen sind durch Saldenlisten und Offene-Posten-Listen zum Bilanzstichtag belegt. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen haben wir uns durch alternative Prüfungshandlungen, insbesondere der Überprüfung der Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag, von der Richtigkeit der bilanzierten Forderungen überzeugt. Zudem haben wir in Stichproben überprüft, ob Abrechnungen und Buchungen im Folgejahr einen Rückbezug in das Prüfungsjahr JJWJ haben (Periodenabgrenzung).
- [ 60 ] Die zum TT.MM.JJWJ ausgewiesenen Banksalden stimmen mit den Saldenbestätigungen der Kreditinstitute überein. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir durch alternative Prüfungshandlungen überprüft, insbesondere durch eine in Stichproben erfolgte Überprüfung der Periodenabgrenzung sowie eine Prüfung der geleisteten Zahlungen nach dem Bilanzstichtag.
- [ 61 ] Die Vollständigkeit der Rückstellungen wurde durch Besprechungen mit der Geschäftsführung, Plausibilitätsbeurteilungen, Verträge, Einholung von Rechtsanwaltsauskünften und andere geeignete Unterlagen überprüft.
- [ 62 ] Festlegungen unter anderen Gesichtspunkten - insbesondere im Hinblick auf die Beachtung sonstiger rechtlicher Vorschriften sowie auf etwaige Unredlichkeiten im Geld-, Waren- oder sonstigen Geschäftsverkehr - waren nicht Gegenstand unseres Auftrags. Wir haben bei unserer Prüfung keine Anhaltspunkte für derartige Unredlichkeiten festgestellt.
- [ 63 ] Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

## **5. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

### **5.1 Buchführung und zugehörige Unterlagen**

- [ 64 ] Die Gesellschaft hat für die Betriebsteile A und B getrennte Buchhaltungen eingerichtet und erstellt hierfür gesonderte Teilabschlüsse. Diese Teilabschlüsse werden zur Erstellung eines Gesamtabchlusses durch eine Konsolidierungssoftware des DATEV Rechenzentrums zusammengeführt, wobei innerbetriebliche Leistungsverrechnungen eliminiert werden.
- [ 65 ] Das Rechnungswesen (Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung) für den Betriebsteil B wird durch die Gesellschaft, mit der X Software der Z GmbH, mit Sitz in Ort selbst erstellt. Bei der Z GmbH handelt es sich um ein branchenbezogenes Dienstleistungsunternehmen. Im Einsatz sind die Module Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Kalkulation, Fakturierung, OPOS-Auswertungen, Anlagenbuchhaltung und Lohn- und Gehaltsabrechnung, unter Verwendung eines Gesamtdatenbestandes.
- [ 66 ] Die Buchhaltung für den Betriebsteil A wird ebenfalls mit Hilfe einer Branchensoftware selbst erstellt.
- [ 67 ] Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von der Kanzlei B & C Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Ort, erstellte und von der TreuhandSozietät GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom TT.MM.JJWJ versehene Vorjahresabschluss zum TT.MM.JJWJ. Er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom TT.MM.JJWJ unverändert festgestellt. Die Schlussbilanzwerte wurden korrekt vorgetragen.

- [ 68 ] Die Geschäftsvorfälle werden, soweit wir dies durch in berufüblichen Umfang durchgeführte stichprobenweise Prüfungen feststellen konnten, vollständig, fortlaufend und zeitnah erfasst. Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften. Für Journale, Sach- und Personenkonten besteht Ausdrucksbereitschaft.
- [ 69 ] Wesentliche Elemente des internen Kontrollsystems hinsichtlich des Rechnungswesen sind:  
-das Vier-Augen-Prinzip, insbesondere im Zahlungsverkehr  
-die Funktionstrennung zwischen ausführenden und buchenden Mitarbeitern  
-der Einsatz eines EDV-Systems für die Finanzbuchhaltung  
-die Steuerung des Unternehmens mittels einer Kostenstellenrechnung  
-Kontrolle auf sachliche und rechnerische Richtigkeit, insbesondere bei Eingangsrechnungen, Ausgangsrechnungen und sonstigen Buchungsbelegen.
- [ 70 ] Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen. Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet.
- [ 71 ] Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.
- [ 72 ] Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

## **5.2 Jahresabschluss**

- [ 73 ] Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum TT.MMMM JJWJ wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften aufgestellt.
- [ 74 ] Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz, Anlage 1, erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung, Anlage 2, wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.
- [ 75 ] In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang, Anlage 3, sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.
- [ 76 ] Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### **5.3 Lagebericht**

- [ 77 ] Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr JJWJ, Anlage 4, hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind. Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Tz 11 bis Tz 30.

## **6. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **6.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

- [ 78 ] Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses – wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).
- [ 79 ] Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im folgenden Abschnitt 7.

### **6.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen sowie deren Änderungen**

- [ 80 ] Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind im Anhang, Anlage 3 erläutert. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als auch Änderungen der bestimmenden Faktoren haben wir gegenüber dem Vorjahr nicht festgestellt.
- [ 81 ] Wir weisen darauf hin, dass in den Verbindlichkeiten gewährte Darlehen der Gesellschafter in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 0T€) enthalten sind.
- [ 82 ] Anstelle eigener Investitionen hat die Gesellschaft Fahrzeuge, Maschinen und Geräte bei der Gesellschaft GmbH angemietet und entrichtet hierfür im Geschäftsjahr JJWJ Vergütungen in Höhe von 0,00 € (Vorjahr 0,00 €). Aufgrund Verschmelzung der Gesellschaft GmbH mit der Berichtsgesellschaft zum TT.MM.JJWJ betreffen die Aufwendungen im Geschäftsjahr JJWJ nur noch den Zeitraum TT.MM.JJWJ bis TT.MM.JJWJ.

### **6.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

- [ 83 ] Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die von einer üblichen Gestaltung hinsichtlich der Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden abweichen, sind im Berichtsjahr nach unseren Prüfungserkenntnissen nicht durchgeführt worden.

## **7. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

[ 84 ] Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage ausgerichtet.

### **7.1 Vermögenslage**

[ 85 ] In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum TT.MMMM JJJJ nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum TT.MMMM JJVJ gegenübergestellt.

[ 86 ] Zur Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur werden die Bilanzposten dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen bzw. dem verfügbaren Kapital zugeordnet. Folgende Änderungen zu dem als Anlage 1 beigefügten Jahresabschluss, wurden zur Darlegung der Vermögenslage vorgenommen:

[ 87 ] In dieser Auswertung erfolgt keine offene Saldierung des Bestandes der "In Ausführung befindlichen Aufträge" in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 0 T€), mit den erhaltenen Anzahlungen. Der Vorschlag des Geschäftsführers vom Jahresüberschuss JJVJ in Höhe von 0,00 € eine Einstellung in Gewinnrücklagen in Höhe von 0,00 € vorzunehmen und den verbleibenden Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € auf den Darlehenskonten der Gesellschafter zu verteilen wurde, wie auch im Vorjahr, bereits umgesetzt.

Unternehmensname TT.MM.JJWJ

- 14 -

[ 88 ]

VERMÖGENSSTRUKTUR	TT.MM.JJWJ		TT.MM.JJVJ		Veränderung Euro
	Euro	%	Euro	%	
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
- Lizenzen	0	0,0	0	0,0	0
- Geschäftswert	0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Anzahlungen/ Verschmelzungsmehrwert	0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0	0,0	0	0,0	0
<u>Sachanlagen</u>					
- Grundstücke und Bauten	0	0,0	0	0,0	0
- Technische Anlagen und Maschinen	0	0,0	0	0,0	0
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0,0	0	0,0	0
- Geleistete Anzahlungen	0	0,0	0	0,0	0
	0	0,0	0	0,0	0
<u>Finanzanlagen</u>					
- Anteile, Ausleihungen	0	0,0	0	0,0	0
- Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0
- Wertpapiere, Sonstige	0	0,0	0	0,0	0
	0	0,0	0	0,0	0
<b>Umlaufvermögen</b>					
<u>Langfristige Forderungen</u>					
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	0	0,0	0
- Verbund-/Beteiligungsforderungen	0	0,0	0	0,0	0
- sonstige Vermögensgegenstände einschl. Forderungen gegen Gesellschafter Teilhafter Kontobeschriftung (9700)	0	0,0	0	0,0	0
	0	0,0	0	0,0	0
<b>Summe langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
<b>Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
<u>Vorräte</u>	0	0,0	0	0,0	0
<u>Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände</u>					
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	0	0,0	0
- Verbund-/Beteiligungsforderungen	0	0,0	0	0,0	0
- Kapitaleinlagen/Nachschüsse (eingefordert)	0	0,0	0	0,0	0

Unternehmensname TT.MM.JJWJ

- 15 -

- sonstige Vermögensgegenstände einschl. Forderungen gegen Gesellschafter Teilhafter Kontobeschreibung (9700)	0	0,0	0	0,0	0
	0	0,0	0	0,0	0
<u>Wertpapiere, Anteile</u>	0	0,0	0	0,0	0
<u>Liquide Mittel</u>	0	0,0	0	0,0	0
<b>Summe mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
<b>Kontobeschreibung (967)</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
Nicht gedeckter EK-Fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0
Saldo Klasse 9	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Aktiva	0	0,0	0	0,0	0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>



[ 89 ]

KAPITALSTRUKTUR	TT.MM.JJWJ		TT.MM.JJWJ		Veränderung Euro
	Euro	%	Euro	%	
<b>Langfristig verfügbares Kapital</b>					
<b>Postenbeschriftung (2020)</b>					
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	0	0,0	0	0,0	0
Postenbeschriftung (2085)	0	0,0	0	0,0	0
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen Kontobeschriftung (9700)	0	0,0	0	0,0	0
Postenbeschriftung (2130)	0	0,0	0	0,0	0
Postenbeschriftung (2210)	0	0,0	0	0,0	0
Postenbeschriftung (2240)Kapitalanteile Kommanditisten	0	0,0	0	0,0	0
RücklagenPostenbeschriftung (2250)	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0
Postenbeschriftung (2285)	0	0,0	0	0,0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil 50%	0	0,0	0	0,0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen 50%	0	0,0	0	0,0	0
Postenbeschriftung (2305)	0	0,0	0	0,0	0
	0	0,0	0	0,0	0
<b>Fremdkapital</b>					
Sonderposten mit Rücklageanteil 50%	0	0,0	0	0,0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen 50%	0	0,0	0	0,0	0
Rückstellungen					
- Pensionsrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0
Gewinnvortrag	0	0,0	0	0,0	0
Verbindlichkeiten (1-5 Jahre)	0	0,0	0	0,0	0
	0	0,0	0	0,0	0
<b>Summe langfristig verfügbares Kapital</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
<b>Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital</b>					
<b>Fremdkapital</b>					
<u>Rückstellungen</u>					
- Steuerrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0
- sonstige Rückstellungen	0	0,0	0	0,0	0
	0	0,0	0	0,0	0
<u>Verbindlichkeiten</u>					
- Anleihen	0	0,0	0	0,0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	0	0,0	0
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0,0	0	0,0	0
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	0	0,0	0

Unternehmensname TT.MM.JJWJ

- 17 -

- Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0,0	0	0,0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	0	0,0	0
- sonstige Verbindlichkeiten einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern Vollhafter Kontobeschreibung (9600)	0	0,0	0	0,0	0
	<hr/>				
	0	0,0	0	0,0	0
	<hr/>				
<b>Summe mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
<b>Kontobeschreibung (9705)</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
	<hr/>				
Saldo Klasse 9	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Passiva	0	0,0	0	0,0	0
	<hr/>				
<b>Gesamtkapital</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
	<hr/> <hr/>				

[ 90 ] Unter den sonstige Verbindlichkeiten werden 0 T€ (Vorjahr 0 T€ Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Der Vorschlag des Geschäftsführers vom Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € eine Einstellung in Gewinnrücklagen von 0,00 € vorzunehmen und den verbleibenden Bilanzgewinn von 0,00 € auf den Kapitalkonten der Gesellschafter zu verteilen, wurde dabei bereits berücksichtigt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich basierend auf obiger Darstellung in Kennzahlen wie folgt dar:

Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Stichtag unter Berücksichtigung der vom Geschäftsführer vorgeschlagenen Gewinnverwendung und ohne offene Saldierung erhaltener Anzahlungen.

Die Kennziffer liefert eine Aussage über die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

	31.12. 0	31.12. 0	31.12. 0	TT.MM.JJVJ	TT.MM.JJWJ
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
[ 91 ] <b>Eigenkapitalquote</b>					
<u>Eigenkapital x 100</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Gesamtkapital	0	0	0	0	0
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
[ 92 ] <b>Kapitalumschlag</b>					
<u>Gesamtleistung</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Gesamtkapital	0	0	0	0	0
<b>Kapitalumschlaghäufigkeit</b>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

Die Kapitalumschlagshäufigkeit gibt an, wie oft das Kapital über die Umsatzerlöse/Gesamtleistung zurückgeflossen ist. Je rascher der Umschlagsprozess vor sich geht, desto geringer ist der erforderliche Kapitaleinsatz. Bei hoher Kapitalumschlagshäufigkeit kann man deshalb mit einem verhältnismäßig niedrigen Kapitaleinsatz zu einer entsprechend hohen Rendite und infolge des raschen Kapitalrückflusses zu einer günstigen Liquidität gelangen. Einen vergleichsweise geringen Kapitalumschlag weisen regelmäßig kapitalintensive Branchen auf, zu denen die Berichtsgesellschaft zählt.

## 7.2 Finanzlage

[ 93 ] Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage der kurzfristig verfügbare flüssige Mittel (Finanzmittelfonds) gemäß den Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt.

Ziel der Rechnung ist es, die Ursachen der Veränderungen der Zahlungsmittel zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres anhand von Zahlungsströmen darzustellen. Hierzu werden die Unternehmensaktivitäten in drei Bereiche unterteilt: (A.) laufende Geschäftstätigkeit, (B.) Investitionen und (C.) Finanzierung. Die Kapitalflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft.

Als Zahlenbasis dienen die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz. Ausgangspunkt nachstehender Rechnung ist das unter Tz 103, Ertragslage, ausgewiesene Jahresergebnis.

[ 94 ]

**KAPITALFLUSSRECHNUNG**

"Indirekte Methode" nach DRS 21

	TT.MM.JJWJ Euro	TT.MM.JJWJ Euro
Jahresergebnis	0	0
- Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
+ Zunahme der Rückstellungen	0	0
- Abnahme der Rückstellungen	0	0
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0
+ sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0
+ Abnahme der Vorräte	0	0
- Zunahme der Vorräte	0	0
+ Abnahme der Ford. aus Lieferung, Leistung	0	0
- Zunahme der Ford. aus Lieferung, Leistung	0	0
+ Abnahme anderer Aktiva	0	0
- Zunahme anderer Aktiva	0	0
+ Zunahme der Verbindl. aus Lieferung, Leistung	0	0
- Abnahme der Verbindl. aus Lieferung, Leistung	0	0
+ Zunahme anderer Passiva	0	0
- Abnahme anderer Passiva	0	0
- Gewinn aus Abgang von Anlagevermögen	0	0
+ Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	0	0
- Zinserträge	0	0
+ Zinsaufwendungen	0	0
- sonstige Beteiligungserträge	0	0
- Ertragsteuer-Ertrag	0	0
+ Ertragsteuer-Aufwand	0	0
+ Ertragsteuer-Aufwand	0	0
Ertragsteuer-Korrektur nicht zahlungswirksame Vorgänge	0	0
- Ertragsteuer-Zahlungen	0	0
<hr/>		
<b>----- = A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit -----</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ Einzahlung aus Abgang immat. Vermögen	0	0
- Auszahlungen. Invest. in immat. Anlagen	0	0
+ Einzahlung aus Abgang Sachanlagen	0	0
- Auszahlung, Invest. in Sachanlagen	0	0
+ Einzahlung aus Abgang Finanzanlagen	0	0
- Auszahlung, Invest. in Finanzanlagen	0	0
+ Einzahlung aus kurzfr.Finanzdisposition	0	0
- Auszahlung in kurzfr.Finanzdisposition	0	0
+ Erhaltene Zinsen	0	0
+ Erhaltene Dividende	0	0
<hr/>		
<b>----- = B. Cashflow aus Investitionen -----</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ Einzahlungen, Eigenkapitalzuführung	0	0
- Auszahlungen an Gesellschafter	0	0
+ Einzahlungen aus Kreditaufnahme	0	0

Unternehmensname TT.MM.JJWJ

- 20 -

- Auszahlungen zur Kredittilgung	0	0
+ Einzahlungen aus Zuschüssen	0	0
- gezahlte Zinsen	0	0
<hr/>		
= <b>C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<hr/>		
= <b>A.+B.+C., Cashflow gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ Wechselkursänderungen der Finanzmittel	0	
- Wechselkursänderungen der Finanzmittel	0	0
+ Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	0	0
<hr/>		
= <b>Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<hr/>		
Finanzmittel am Ende der Periode, rechnerisch	0	0
Finanzmittel am Ende der Periode laut Konten	0	0
Differenz Finanzmittel	0	0

Die Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres umfassen neben den Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen auch die Verbindlichkeiten aus Kontokorrent- und Geldtransitkonten.

- [ 95 ] Zu A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:  
 Das Jahresergebnis ist um Vorgänge zu berichtigen, die keinen Einfluss auf die Liquidität haben. So ist das Jahresergebnis um Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu erhöhen. Auch haben Veränderungen von Forderungen oder Verbindlichkeiten Auswirkungen auf die Liquidität, nicht aber auf das Jahresergebnis. Durch entsprechende Zu- und Abrechnungen werden die Veränderungen dieser Positionen berücksichtigt.
- [ 96 ] Zu B. Cashflow aus Investitionen:  
 Die Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen wirken sich negativ auf den Bestand an Zahlungsmittel aus. Wurden Anlagegüter verkauft, erhöht sich der Zahlungsmittelbestand.
- [ 97 ] Zu C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:  
 Die Aufnahme langfristiger Kredite erhöht den Stand der Zahlungsmittel. Rückzahlungen hingegen bedingen einen Abfluss von Geldmitteln. Wurden Gewinne ausgeschüttet oder abgeführt, so sinkt hierdurch ebenso der Bestand der Zahlungsmittel.
- [ 98 ] Addiert man den Cashflow dieser drei Größen, laufende Geschäftstätigkeit, Investitionen und Finanzierung zum Anfangsbestand der Zahlungsmittel, erhält man den Endbestand der Zahlungsmittel (Bank, sonstige kurzfristige Mittel, Kassen) zum Stichtag.

**Stellungnahme zur Kapitalflussrechnung:**

- [ 99 ] Mit dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 0 T€ konnte der Finanzbedarf für Investitionen von 0 T€ und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0 T€ vollständig gedeckt werden. Soweit der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht benötigt wurde, ergibt sich zusammen mit den zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Finanzmitteln, ein Finanzmittelbestand zum Jahresende in Höhe von 0 T€.

Die Liquiditätslage stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

	31.12. 0	31.12. 0	31.12. 0	TT.MM.JJWJ	TT.MM.JJWJ
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
[ 100 ] <b>Schuldentilgungsdauer / Kapitaldienstfähigkeit</b>					
<b>Dynamischer Verschuldungsgrad</b>					
<u>Fremdkapital</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Cashflow	0	0	0	0	0
<b>Schuldentilgungsdauer in Jahren</b>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

- [ 101 ] Zur Analyse der Liquidität und Verschuldung dient die Kennziffer Schuldentilgungsdauer auch Dynamischer Verschuldungsgrad oder Kapitaldienstfähigkeit genannt. Sie berechnet die Anzahl der Jahre, in welchen eine vollständige Tilgung des Fremdkapitals durch die eigene Ertragskraft möglich wäre. Die Kennzahl hat dynamischen Charakter, da bei ihr, im Gegensatz zur Kennzahl Verschuldungsgrad, der Cashflow als zeitraumbezogene Größe einfließt. Der hier verwendete Cashflow ist die Summe aus: Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) + Abschreibungen.  
 Übliches Rating: gut < 5 Jahre, nicht zufriedenstellend > 20 Jahre.

### 7.3 Ertragslage

[ 102 ] Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung, Anlage 2, abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre JJWJ und JJVJ zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

[ 103 ]

ERGEBNISSTRUKTUR	Geschäftsjahr		Vorjahr		Veränderung Euro
	Euro	%	Euro	%	
Umsatzerlöse	0	0,0	0	0,0	0
+/- Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0,0	0	0,0	0
+/- Erhöhung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge	0	0,0	0	0,0	0
+/- Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	0	0,0	0	0,0	0
+ andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0
<b>= Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
+ sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
- Materialaufwand	0	0,0	0	0,0	0
<b>= Rohergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
- Personalaufwand					
Löhne und Gehälter	0	0,0	0	0,0	0
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0,0	0	0,0	0
- Abschreibungen					
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	0	0,0	0	0,0	0
- auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0,0	0	0,0	0
- sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
- sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
+ Beteiligungserträge	0	0,0	0	0,0	0
+ auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	0	0,0	0	0,0	0
+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0,0	0	0,0	0
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	0	0,0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0,0	0	0,0	0

Unternehmensname TT.MM.JJWJ

- 23 -

<b>= Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>				
+ Postenbeschriftung (4540)	0	0,0	0	0,0	0
- Postenbeschriftung (4560)	0	0,0	0	0,0	0
	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>				
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>				
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>				
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
- Erträge aus Verlustübernahme	0	0,0	0	0,0	0
- auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- abführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags ab- geführte Gewinne	0	0,0	0	0,0	0
	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>				
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
	<hr style="border-top: 3px double black;"/>				

[ 104 ] Zur Zusammensetzung der Ergebnisstruktur nach den Teilbereichen "A" und "B" verweisen wir auf Anlage Wirtschaftliche Verhältnisse, Tz XXX und Tz XXX.



Die Ergebnisstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

	31.12. 0	31.12. 0	31.12. 0	TT.MM.JJWJ	TT.MM.JJWJ
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
[ 105 ] <b>Gesamtkapitalrentabilität vor Zinsen und Steuern / Return on Investment</b>					
<u>Jahresergebnis + Steuern + Zinsaufwand</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Gesamtkapital	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkapitalrentabilität in %</b>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

Die Gesamtkapitalrentabilität berechnet die Rendite des eingesetzten Kapitals. Da das Gesamtkapital aus Eigen- und Fremdkapital besteht, muss zum Jahresergebnis der Zinsaufwand für das Fremdkapital wieder hinzugerechnet werden, da er als Aufwand den in der Gewinn- und Verlustrechnung errechneten Jahresüberschuss kürzte. Übliches Rating: nicht zufriedenstellend < 8%, gut > 12 %.

[ 106 ] <b>Eigenkapitalrentabilität vor Steuern</b>					
<u>Jahresergebnis + Steuern (EBT)</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Eigenkapital	0	0	0	0	0
<b>Eigenkapitalrentabilität in %</b>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

Diese Kennzahl zeigt an, wie sich das investierte Eigenkapital innerhalb einer Rechnungsperiode verzinst hat. Durch die Eigenkapitalrentabilität erkennt man, ob eine Investition in das Unternehmen im Vergleich zu einer alternativen Kapitalanlage mehr oder weniger rentabel ist. Die Aufnahme von Fremdkapital steigert die Eigenkapitalrentabilität, solange die Fremdkapitalzinsen unterhalb der Gesamtkapitalrentabilität liegen (Leverageeffekt). Werte oberhalb von 20 % gelten als erstrebenswert.

[ 107 ] <b>Finanzkraft/Cashflow-Leistungsrate / Cashflow-Marge / Cashflow-Gewinnspanne</b>					
<u>Cashflow</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Gesamtleistung	0	0	0	0	0
<b>Cashflow Leistungsrate in %</b>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

Die Cashflow-Marge ist eine Kennzahl für die operative Unternehmensrentabilität. Sie gibt an, welcher Prozentsatz der Umsatzerlöse dem Unternehmen zur Investitionsfinanzierung oder Schuldentilgung zur Verfügung stehen. Sie ist Maßstab für die Ertrags- und Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens. Verglichen mit der Netto- und der Brutto-Umsatzrentabilität hat die Cashflow-Marge den Vorteil, dass die international divergierenden Bilanzierungsrichtlinien aufgrund der Vorteile des Cashflows weitgehend neutralisiert werden können. Zur Berechnung des Cashflow vgl. Tz 100. Übliche Rating-Benotung: gut > 8 %, nicht zufriedenstellend < 5%.

## 8. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

[ 108 ] Nach dem abschliessenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum TT.MMMM JJJJ (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr JJWJ, (Anlage 4) der Unternehmensname, Ort, unter dem Datum vom TT.MM.JJWJ den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"An die Gesellschafter der Unternehmensname, Ort.

### Prüfungsurteil

[ 109 ] Wir haben den Jahresabschluss der Unternehmensname, Ort, bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, der eine Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze enthält, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom TT.MM.JJWJ bis TT.MM.JJWJ geprüft. Der Jahresabschluss und Lagebericht zusammen werden nachfolgend Abschluss genannt.

Die Einbeziehung der Buchführung in die Abschlussprüfung nach § 317 Abs. 1 Satz 1 HGB sowie die Prüfung des Lageberichts nach § 317 Abs. 2 HGB stellen zusätzliche gesetzliche Anforderungen dar, die über diejenigen der Internationalen Prüfungsstandards hinausgehen.

Unsere nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

### Aussagen zum Jahresabschluss

[ 110 ] Nach unserer Beurteilung vermittelt der von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft zum TT.MM.JJWJ nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

### Aussagen zum Lagebericht

[ 111 ] Die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts wurden beachtet. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

### Grundlage für unser Prüfungsurteil

[ 112 ] Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der internationalen Prüfungsstandards des IAASB vorgenommen. Wir haben die Prüfung des Lageberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten sind weiter ausgeführt im Abschnitt "Unsere Verantwortlichkeiten für die Prüfung des Jahresabschlusses". Wir sind unabhängig von der geprüften Gesellschaft in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und wir haben unsere weiteren berufsethischen Verantwortlichkeiten als Voraussetzungen zur Durchführung einer Abschlussprüfung erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Verantwortlichkeiten der für die Aufstellung und Überwachung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Verantwortlichen**

- [ 113 ] Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter für notwendig erachten, um eine Aufstellung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern zutreffend, zur Angabe weiterer Sachverhalte zur Beurteilung der Fortführungsannahme sowie zur Aufstellung des Jahresabschlusses unter Annahme der Fortführung des Unternehmens, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen entweder die Auflösung der Gesellschaft oder die Einstellung der Geschäfte oder es besteht dazu keine realistische Alternative.

Die mit der Überwachung der Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht betrauten Personen sind dafür verantwortlich, den gesamten Prozess der Abschlusserstellung zu überwachen.

### **Unsere Verantwortlichkeiten für die Prüfung des Jahresabschlusses**

- [ 114 ] Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung mit hinreichender Sicherheit ein Urteil zum Jahresabschluss und Lagebericht abzugeben, dass dieser Jahresabschluss frei ist von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen und einen Bestätigungsvermerk zu erstellen, der unser Prüfungsurteil enthält. Hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, stellt aber keine Garantie dafür dar, dass eine Prüfung nach internationalen Standards immer alle wesentlichen falschen Darstellungen aufdeckt, sofern diese vorhanden sind. Falsche Darstellungen können bewusst oder durch Fehler entstehen und werden als wesentlich eingestuft, wenn diese allein oder im Ganzen wirtschaftliche Entscheidungen der Adressaten dieses Abschlusses beeinflussen könnten, die aufgrund dieses Abschlusses getätigt wurden.

Als Teil unserer Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren uns eine kritische Grundhaltung. Außerdem besteht unsere Prüfung darin:

1. Die Risiken wesentlicher unzutreffender Angaben zu identifizieren und einzuschätzen, seien sie durch Verstöße oder Unrichtigkeiten entstanden; Prüfungsverfahren zu entwerfen und durchzuführen, die auf solche Risiken ausgerichtet sind; und Prüfungsnachweise zu erlangen, die eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellen. Das Risiko, dass eine aus einem Verstoß resultierende unzutreffende Angabe nicht aufgedeckt wird, ist höher als bei einer unbeabsichtigten wesentlichen falschen Angabe, weil Verstöße mit betrügerischen Absprachen, Fälschungen, vorsätzlichen Auslassungen, Falschdarstellungen oder dem Umgehen von internen Kontrollen einhergehen können.

2. Ein Verständnis von den prüfungsrelevanten internen Kontrollen zu erlangen, um Prüfungsverfahren zu entwerfen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens zu fällen.

3. Die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bilanzierungsgrundsätze und die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten Schätzwerte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben zu beurteilen.

4. Eine Schlussfolgerung in Bezug auf die Angemessenheit der Anwendung der Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung durch die gesetzlichen Vertreter zu ziehen und, ausgehend von den erlangten Prüfungsnachweisen, eine Schlussfolgerung darüber zu ziehen, ob eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich Ereignissen und/oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnte. Kommen wir zu der Schlussfolgerung, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Vermerk auf die betreffenden Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, sofern diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf den bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweisen. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch bewirken, dass die Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht mehr gegeben ist.

5. Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben und ob der Abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt. Dabei haben wir auch darauf einzugehen, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

[ 115 ] Wir kommunizierten mit den gesetzlichen Vertretern unter anderem über den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellten.

#### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

[ 116 ] Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr NN 2."

[ 117 ] Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Jahresabschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks ausserhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Mannheim, den TT.MM.JJWJ

TreuhandSozietät GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

NN 1  
Wirtschaftsprüfer

NN 2  
Wirtschaftsprüfer

Unternehmensname TT.MM.JJWJ

- 28 -

**Anlagen**

Art der Bilanz zum TT.MMMM JJWJ

Unternehmensname, Ort



**Bilanz nach Handelsrecht**

Listbild: A4 quer VorspGJ HauptspGJ HauptspVJ, 7 pt (Ursprung: S0045)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
vom TT.MM.JJWJ bis TT.MM.JJWJ

Unternehmensname  
Ort



**Gewinn- und Verlustrechnung nach Handelsrecht**

Listbild: A4 hoch VorpGJ HauptspGJ HauptspVJ, 8 pt (Ursprung: S0022)

### 3. Anhang für das Geschäftsjahr JJWJ mit Anlagenspiegel



#### 4. Lagebericht für das Geschäftsjahr JJWJ

5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Unternehmensname TT.MM.JJWJ

- 34 -

**6. Allgemeine Auftragsbedingungen**